

März

Programm

4.3.
-5.3.

»So war's eben«
Gabriele Tergit zum 130. Geburtstag

Projektleitung **Liane Schüller**

4.3. Mo
20:00

Buchvorstellung
Gespräch
Buchpremiere

Chronik eines Lebens: Stationen und Brüche bei Tergit
Nicole Henneberg »Gabriele Tergit. Zur Freundschaft begabt. Biographie«
Im Gespräch mit **Liane Schüller**

Die Berlinerin Elise Reifenberg, besser bekannt als Gabriele Tergit, war die erste weibliche Gerichtsreporterin der Weimarer Republik, Romanautorin, politische Publizistin, Exilierte und Sekretärin des Londoner PEN-Zentrums. Nach einem Überfall des »Sturm 33« floh sie im Frühjahr 1933 von Berlin in die Tschechoslowakei, ein halbes Jahr später nach Palästina und im Jahr 1938 nach England. Während Tergit heute als bedeutende wiederentdeckte Autorin gefeiert wird, blieb ihr der literarische Erfolg zu Lebzeiten weitgehend verwehrt. Im Gespräch mit Nicole Henneberg, die auf Grundlage Hunderter ausgewerteter Briefe eine neue Biografie Gabriele Tergits verfasst hat, geht es um die Lebensstationen dieser beeindruckenden Schriftstellerin.

5.3. Di
20:00

Vorträge
Gespräch

Zeitdiagnostik im Werk Tergits
Erhard Schütz Berliner Existenzen: Gabriele Tergits Feuilletons und Gerichtsreportagen in der Weimarer Republik
Juliane Sucker Von Volkssängern, Familiengeschichten und Infrarot-Toastern. Zeitdiagnostik in Gabriele Tergits Romanen
Moderation **Liane Schüller**

Gabriele Tergit war zugleich literarisch und journalistisch tätig. In zahlreichen (Gerichts-)Reportagen und Feuilletonbeiträgen, aber auch in ihrem satirischen Roman »Käsebieb erobert den Kurfürstendamm« (1931) nahm die Autorin zentrale Diskurse der sich in vielerlei Hinsicht im Wandel befindenden Welt in den Blick, kommentierte pointiert das Zeitgeschehen der Weimarer Republik und die Krisenhaftigkeit der Zwischenkriegsjahre und blieb auch nach ihrer Flucht aus Deutschland 1933 ausgesprochen produktiv. In zwei Vorträgen und einem sich daran anschließenden Gespräch wird Tergits herausragendem zeitdiagnostischen Blick und der Wechselwirkung ihres journalistischen und literarischen Schreibens nachgegangen.

6.3. Mi
20:00

Lesungen
Berlin-Release

Delfi. Magazin für neue Literatur #2: Fleisch
Mit **Sasha Marianna Salzman, Mely Kiyak** und **Enrico Ippolito**
Moderation **Fatma Aydemir**

»Delfi« erscheint zweimal jährlich als Themenmagazin und vereint internationale und deutschsprachige Positionen aus Prosa, Dramatik, Lyrik, Essayistik und Comic. Die soeben veröffentlichte zweite Ausgabe widmet sich dem Thema Fleisch. Fleisch ist keine Kategorie, kein Konzept. Fleisch ist in Wort und Substanz fossilisiertes Begehren, es ist Verführung und Projektionsfläche. Fleisch schafft Sinnlichkeit, es macht die Welt für uns in Klängen, Haptik, Optik, Gerüchen und Geschmack wahrnehmbar.

In Kooperation mit Delfi (Ullstein Buchverlage)

8.3. Fr
18:00

Lesung
Buchpremiere

»Heute ist ein guter Tag, das Patriarchat abzuschaffen«
Mit **Aiki Mira, Theresa Brückner** und **Theresa Hannig**

Brauchen wir den Feminismus in Deutschland noch? Und wenn ja, welchen: Den Neo-, Post-, Mütter-, Femen- oder intersektionalen Feminismus? Aiki Mira, Theresa Brückner und Theresa Hannig stellen – passend zum Feministischen Kampftag am 8. März – den Essayband »Heute ist ein guter Tag, das Patriarchat abzuschaffen« vor, lesen aus ihren Beiträgen und stellen sich den Fragen des Publikums. Was bedeutet Feminismus heute?

Gastveranstaltung in Kooperation mit dem S. Hirzel Verlag

14.3. Do
20:00

Lesung
Gespräch
Buchpremiere

Volha Hapeyeva »Samota«
Moderation **Lara Sielmann**

Am Anfang herrscht bohrende Stille, doch das Brodeln hat bereits begonnen. Majas Forschungen über den Ausbruch eines Vulkans geraten ins Stocken. Zeitgleich findet in ihrem Hotel der Kongress zur »Regulation von Tierpopulationen« statt und sinistre Gestalten tummeln sich um sie. In einer zweiten Zeitebene gerät Sebastian mit dem düsteren Jäger Mészáros aneinander, es geht um Leben und Tod. Und Helga-Maria scheint eine Mittlerin und Wanderin zwischen den Zeiten zu sein. Wie hängt all das zusammen?

In Kooperation mit dem Literaturverlag Droschl



15.3. Fr
20:00

Lesung
Gespräch
Buchpremiere

Luna Ali »Da waren Tage«
Moderation **Mathias Zeiske**
Thematischer Input **Inana Othman**

Aras nimmt die syrische Revolution zunächst aus der Entfernung wahr, geboren in Aleppo, aufgewachsen in Deutschland, ist er 2011 im ersten Semester seines Jurastudiums. Doch mit der Entgrenzung der Gewalt in Syrien wird der Konflikt mehr und mehr zum Teil seines Alltags. Im Hörsaal und in der Ausländerbehörde, beim Praktikum in Jordanien oder als Gast einer politischen Talkshow erlebt er den Jahrestag der Revolution, den 15. März, jedes Jahr aufs Neue als Wechselspiel zwischen Realität und Imagination.

In Kooperation mit S. Fischer

S. FISCHER

18.3. Mo
20:00

Diskussion

Historisches Quartett Zeitgeschichte in der Diskussion
Mit **Moritz Rudolph, René Schlott, Katja Stopka** und **Helen Thein**

Geschichtliche Themen sind auf dem Buchmarkt sehr präsent. Das »Historische Quartett« wählt jeweils vier Neuerscheinungen aus, um sie öffentlich zu diskutieren. Die Veranstaltung möchte neugierig machen auf aktuelle Bücher und die hier verhandelten Fragen. Sie richtet sich an alle, die sich für Geschichte, Politik und Literatur interessieren. Diesmal auf dem Programm: »Landkrank« von Nikolaj Schultz, »Hannah Arendt. Die Biografie« von Thomas Meyer, »Der Held und seine Heizung. Brennstoffe der Literatur« von Susanne Stephan sowie »Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft 1945–2000. Sammlung der Nationalgalerie«, herausgegeben von der Neuen Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, Joachim Jäger, Maïke Steinkamp und Marta Smolińska.

Eine Veranstaltung des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert durch die Berliner Sparkasse

19.3. Di
17:00

Buchvorstellung
Gespräch

Lebenszeugnisse Ungewöhnlich, einzigartig: Der Gedenkort Riehen
Wolfgang Benz im Gespräch mit **Johannes Czwalina**

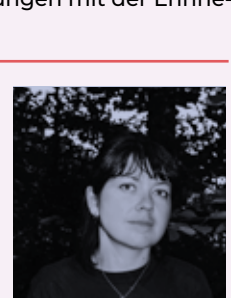
Ein Film über Johannes Czwalina (geboren in Berlin, Theologe, Autor, Unternehmensberater) wird erstmals in Deutschland gezeigt. Riehen bei Basel ist ein besonderer Ort. Jüdische Flüchtlinge aus Hitlerdeutschland sprangen hier aus der Eisenbahn in der Hoffnung, ihr Leben in der Schweiz zu retten. Eine Gedenkstätte erinnert daran. Aus privater Initiative ist der einzige Gedenkort an den Holocaust in der Schweiz entstanden. Er ist das Werk Czwalinas, der mit Wolfgang Benz über seine Intention und die Erfahrungen mit der Erinnerungskultur spricht.

19.3. Di
20:00

Lesung
Gespräch
Buchpremiere

Dana von Suffrin »Nochmal von vorne«
Moderation **Mascha Jacobs**

Der Tod des Vaters bringt für Rosa vieles in Bewegung, bei dem sie eigentlich froh war, dass es geruht hatte. Denn die Geschichte der deutsch-jüdischen Familie ist ein einziges Durcheinander aus Streitereien, versuchten oder gelungenen Fluchten, aus Sehnsüchten und enttäuschten Hoffnungen und dem vergeblichen Wunsch, irgendwo heimisch zu werden. Nun ist alles wieder da: die Erinnerungen an ihre irrwitzige Kindheit in den 90ern, an das Scheitern der Ehe der Eltern, die Verwandtschaft in Israel, und an ihre verschwundene ältere Schwester.



In Kooperation mit dem Verlag Kiepenheuer & Witsch

Kiepenheuer & Witsch

20.3. Mi
20:00

Lesepreformance
Buchpremiere

Annett Gröschner, Peggy Mädler, Wenke Seemann »Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat«

Drei Freundinnen, ein Küchentisch, vor den Fenstern die Nacht. Annett Gröschner, Peggy Mädler und Wenke Seemann reden. Über sich als Ostfrauen, was auch immer diese Schublade bedeutet, über das Glück krummer Lebensläufe, über die Gegenwart mit ihrer sich ständig reindrängelnden Vergangenheit. Es wird getrunken, gelacht und gerungen, es geht um Erinnerungsfetzen und Widersprüche, um die Vielschichtigkeit von Prägungen und um mit den Jahren fremd gewordene Ideale. Sieben Nächte im Schnelldurchlauf als Lesepreformance und die Frage, welches Getränk sich am besten für das kollektive Erinnern eignet.

In Kooperation mit Hanser

HANSER

26.3. Di
20:00

Lesung
Gespräch
Buchpremiere

Luca Mael Milsch »Sieben Sekunden Luft«
Moderation **Yael Inokai**

Aufgewachsen in bescheidenen Verhältnissen, ist Selahs Beziehung zur Mutter von Erwartungsdruck, Schweigen und Scham geprägt – sie begleitet Selah bis ins Erwachsenenalter hinein. Als die Mutter im Sterben liegt und Selah längst ein Leben mit der eigenen Familie führt, werden die noch immer klaffenden Wunden offenbar. Ein Roman über Fragilität, die zur Stärke wird, von einer Welt voller Ambivalenzen und von der Sehnsucht nach einer selbstbestimmten Verortung in einer starren Struktur.

27.3. Mi
20:00

Gespräch

Meisterwerke der Literatur Meisterwerke der Literatur und was sie uns lehren
Wolfgang M. Schmitt im Gespräch mit **Theresia Enzensberger** über »Amerika« von Franz Kafka

Wie sehen Leben und Arbeit im modernen Kapitalismus aus? 1927 veröffentlicht Max Brod Franz Kafkas Romanfragment »Amerika«, das auch unter dem Titel »Der Verschollene« bekannt ist. Darin erleben wir den Protagonisten Karl, der auf einem Ozeandampfer nach New York fährt, um dort ein anderes Leben zu beginnen. Zunächst wird Karl von seinem reichen Onkel in Obhut genommen, bald aber wird er erfahren, was es heißt, ein doppelt freier Lohnarbeiter zu sein. Kafka schildert in diesem Klassiker der Weltliteratur eine anonymisierte Wirtschaftswelt, die nicht auf Seiten der Glücklichen steht: »Denn auf Mitleid durfte man hier nicht hoffen, und es war ganz richtig, was Karl in dieser Hinsicht über Amerika gelesen hatte; nur die Glücklichen schienen hier ihr Glück zwischen den unbekümmerten Gesichtern ihrer Umgebung wahrhaft zu genießen.« Die Schriftstellerin Theresia Enzensberger (»Auf See«, »Blaupause«) und der YouTuber und Kritiker Wolfgang M. Schmitt (»Die Film-analyse«) diskutieren im Literaturforum im Brecht-Haus über Kafkas Klassiker und seine Relevanz für unsere durch Kapitalismus, Überwachung und Vereinzelung geprägte Gegenwart.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Klett-Stiftung

28.3. Do
20:00

Lesepreformance

Messias-Projekt Klopstock »Der Messias« Teil 1: Kreuzigung
Mit **Senthuran Varatharajah** (Lesung, Kommentar) und **Fabian Saul** (Komposition, Musik)

Die Passionsgeschichte als Sprachkunstwerk? Kein deutschsprachiger Text kann Klopstocks »Messias« darin den Rang streitig machen. In annähernd 20.000 Versen feiert das monumentale Epos den Tod Christi als Vorgang universeller Versöhnung und – Klopstock war begeisterter Anhänger der Französischen Revolution – zerrt die Tyrannen aller Zeiten vor's Weltgericht. Senthuran Varatharajah lädt in Form einer szenischen Lesung zur Entdeckung des Epos und Klopstocks erhaben-exaltierter Sprache ein, musikalisch kommentiert von Fabian Saul. Der erste Teil »Kreuzigung« basiert auf einer radikal gekürztten Fassung der Gesänge 1 bis 10. Der zweite Teil folgt am 4. April.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Klett-Stiftung

4.4.
20:00

Do
Eintritt
8/6 €

Messias-Projekt
Klopstock
»Der Messias«
Teil 2: Auferstehung

Mit **Senthuran Varatharajah** (Lesung, Kommentar) und **Fabian Saul** (Komposition, Musik)

Die Passionsgeschichte als Sprachkunstwerk? Kein deutschsprachiger Text kann Klopstocks »Messias« darin den Rang streitig machen. In annähernd 20.000 Versen feiert das monumentale Epos den Tod Christi als Vorgang universeller Versöhnung und – Klopstock war begeisterter Anhänger der Französischen Revolution – zerrt die Tyrannen aller Zeiten vor's Weltgericht. Senthuran Varatharajah lädt in Form einer szenischen Lesung zur Entdeckung des Epos und Klopstocks erhaben-exaltierter Sprache ein, musikalisch kommentiert von Fabian Saul. Der zweite Teil »Auferstehung« basiert auf einer radikal gekürzten Fassung der Gesänge II bis 20.

⋮ Mit freundlicher Unterstützung durch die Klett-Stiftung

5.4.
19:00

Fr

Aber der Narr will nicht!
Albumblätter und Anekdoten von und mit Christoph Hein
sowie **Carmen-Maja Antoni** und **Holger Teschke**

+ 🎧

Wenige Tage vor seinem 80. Geburtstag liest Christoph Hein gemeinsam mit Carmen-Maja Antoni und Holger Teschke aus seinen Romanen, Theaterstücken und Erzählungen und erinnert sich an die letzten 50 Jahre als Chronist der deutsch-deutschen Verhältnisse.

⋮ Mit freundlicher Unterstützung durch den Suhrkamp Verlag

Suhrkamp

10.4.
10:00*

Mi

Arbeitskreis Politische Ästhetiken. Erstes Jahrestreffen

Projektkoordination **Florian Kappeler**

Workshop

*Anmeldung erforderlich bis 1.4.2024 über arbeitskreis@lfbrecht.de

Kurzvorträge auf Grundlage von pre-circulated papers

Panel 1: Autopolitik und linke Bewegungen (10:15-11:45) mit **Christoph Schaub** (Vechta/Berlin), **Malte Lorenzen** (Bielefeld), **Iuditha Balint** (Dortmund), Moderation **Roman Widder**

Panel 2: Literaturpolitik der neuen Rechten (12:15-13:15) mit **Mareike Gronich** (Bielefeld), **Hans-Joachim Schott** (Leipzig), Moderation **Lisa Brunke**

Panel 3: Geschichtspolitik (15:00-16:00) mit **Mimmi Wojsnitsa** (Berlin/Lüneburg), **Franziska** und **Jonas Haug** (Frankfurt a. M.), Moderation **Charlotte Rathjen**

Panel 4: Genres des Politischen (16:30-18:00) mit **Ivana Perica** (Berlin), **Cornelis van der Haven** (Gent), **Stephanie Marx** (Wien), Moderation **Julia Kitzmann**

19:30

Eintritt
frei!

Über die Kunst der Solidarität

Mit **Katharina Kalthoff**, **Jens Kastner**, **Manja Präkels** und **Florian Kappeler** (Moderation)

Wie äußert sich eine Poetik der Solidarität im politischen Schreiben und politischen Ästhetiken in Geschichte und Gegenwart? Welche Imaginations-, Möglichkeits- und Erfahrungsräume sind dabei angesprochen? Wo liegt die Grenze zwischen ästhetischer Reflexion und Intervention?

11.4.
20:00

Do

Katharina Volckmer
»Hallo, mein Name ist Jimmie, was kann ich für Sie tun?«

Moderation
Milena Adam

Jimmie arbeitet in einem Londoner Callcenter und beantwortet die wichtigen Fragen der Kund*innen eines Reisebüros: Warum wird das Spa-Wochenende nicht für Alleinreisende angeboten? Wie sollen wir uns nahtlos bräunen, wenn wir nicht nackt am Pool liegen dürfen? Dabei hat Jimmie eigentlich andere Probleme – wie das Büroklima, das beeinflusst wird von Intimität und Freundschaft, von sexuellen Spannungen, Traumata und dem Schmerz, den wir uns selbst und anderen zufügen.

⋮ In Kooperation mit dem März Verlag

MARZ

12.4.
19:00

Fr

Seitenrauschen ~ Frühjahr '24. Lesefestival Berliner Verlage

Mit **Simon Elson** (Aufbau Verlag/Blumenbar), **Dorothee Riese** (Piper/Berlin Verlag), **Theresa Patzschke** (Korbinian Verlag), **Laura Leupi** (MÄRZ), **Nora Schramm** (Matthes & Seitz Berlin), **Kristin Höller** (Suhrkamp), **Kaleb Erdmann** (Ullstein), **Lorena Simmel** (Verbrecher Verlag), **Florentin Schumacher** (Voland & Quist), **Katharina Mevissen** (Wagenbach Verlag)

★

+ 🎧

In diesem Frühjahr kommen 10 Verlage mit Sitz in Berlin ins Literaturforum im Brecht-Haus und bringen 10 Autor*innen mit. Auf zwei Bühnen, parallel im Brecht-Keller und im Saal des Literaturforums, werden die Autor*innen von Verlagsmitarbeitenden kurz vorgestellt, bevor 10 Minuten gelesen wird. Beim anschließenden Ausklang gibt es die Gelegenheit, mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen. Willkommen bei »Seitenrauschen«, dem Frühjahrslesefest Berliner Verlage!

⋮ In Kooperation mit Aufbau Verlag/Blumenbar, Piper/Berlin Verlag, Korbinian Verlag, MÄRZ, Matthes & Seitz Berlin, Suhrkamp, Ullstein, Verbrecher Verlag, Voland & Quist, Wagenbach Verlag

16.4.
20:00

Di

Martin Becker
»Die Arbeiter«

Moderation
Julia Friedrichs

Manchmal lassen die Eltern die heißen Fabrikhallen hinter sich und fahren los: Mit den Kindern an die Nordsee. Für mehr als ein paar Tage reicht das Sparkassendarlehen der Arbeiterfamilie allerdings nicht aus. Martin Becker erzählt in »Die Arbeiter« von einer kleinstädtischen Familie, die es nicht mehr gibt. Von zu früh gestorbenen Eltern und Geschwistern und vom kleinen Wunder, nach dem Verschwinden der Ursprungsfamilie nun selbst Vater zu sein. Es ist die Geschichte über eine Herkunft aus einfachen Verhältnissen und eine Liebeserklärung an ein aussterbendes Milieu.

18.4.
-19.4.

Tagung

Helga Schütz. Ein halbes Jahrhundert in Literatur, Film, Fernsehen und Radio

Projektleitung **Yvonne Delhey** und **Carola Hähnel-Mesnard**

Eintritt
frei!

⋮ Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG

18.4.
14:30

Do

14:30 Begrüßung
15:00 Holly H. Liu Erinnerung als Erzählstrategie – DDR-Vergangenheitsbewältigung
16:00 Kerstin Stutterheim Helga Schütz und die Defa – Einführung zum DDR-Filmerbe
17:30 Ursula von Keitz Die Dramaturgin Helga Schütz
18:00 Elizabeth Ward »Alle haben gelacht. Ich habe zu Hause geweint.« Weibliche Selbstaushandlungen zwischen privater Erfahrung und sozialistischer Öffentlichkeit in Helga Schütz' Alltagsfilmen

+ 🎧

20:00

Podiumsgespräch

Hinter dem Vorhang ein Schatten

Mit **Helga Schütz** und **Susanne Becker**, Moderation **Yvonne Delhey** und **Carola Hähnel-Mesnard**

1991 war Helga Schütz Stadtschreiberin in Mainz. Der Preis wird von der Stadt Mainz, dem ZDF und 3Sat seit 40 Jahren verliehen. Zum Preis gehört die Möglichkeit, nach eigener Themenwahl eine Dokumentation für das Fernsehen zu produzieren. »Hinter dem Vorhang ein Schatten« rückt Kasachstan und die Umweltkatastrophe vom Aralsee in den Mittelpunkt. Gleichzeitig erschien das Tagebuch »Heimat, süße Heimat«. Buch und Film reflektieren über Themen, die nach wie vor aktuell sind. Im Gespräch wird es um die gesellschaftliche Verantwortung von Schriftsteller*innen und das Zusammenwirken von Literatur und Fernsehen gehen.

19.4.
10:00

Fr

10:00 Yvonne Delhey »Mein Thema ist das Tägliche«. Die Gegenwartspoetik Helga Schütz'
10:30 Hannes Krauss »Jette« und »Jakob« – erzählte Kindheiten
11:00 Bill Niven Vertreibungsthematik bei Helga Schütz
14:00 Gabrielle Desmet »Per Sprache überzeugen«. Text und Regie im Hörspielwerk von Helga Schütz
14:30 Carola Hähnel-Mesnard Tagebuch und Reportage in »Heimat süße Heimat« (1992)
15:00 Abschlussdiskussion

+ 🎧

23.4.
17:00

Di

Lebenszeugnisse
Ernst Toller »Eine Jugend in Deutschland«

Wolfgang Benz im Gespräch mit **Ernst Piper**

Ernst Toller schrieb »Eine Jugend in Deutschland« im Schweizer Exil und vollendete das autobiografische Porträt am Tag der NS-Bücherverbrennung im Mai 1933. Als 26-jähriger Student kommandierte er 1919 die »Rote Armee« der Münchner Räterepublik und wurde dafür mit fünf Jahren Haft bestraft. Er war einer der wichtigsten Autoren der Weimarer Republik. Ernst Piper hat das Buch neu herausgegeben sowie Dokumente zur Biografie und einen Essay beigetragen. Im Gespräch mit Wolfgang Benz erinnert er an den Sozialisten, der vor Hitler fliehen musste.

23.4.
20:00

Di

Wolfgang Hegewald
»Senf zum Dessert. Fast ein Heimatroman«

Im Gespräch mit **Katja Lange-Müller**

Eine literarische Fee, vermutlich mittleres Management im Literaturbetrieb, dringt unversehens in die Wohnung eines Schriftstellers namens Wolfgang Hegewald ein und will ihn zwingen, eine Suggestivfrage zu beantworten: Ob er in Zukunft lesen oder nur noch schreiben möchte, denn nur eins sei möglich. Das komponierte Prosaikonvolut versammelt Spaziergänge, poetologische Reflexionen, Träume, polemische Interjektionen zur Zeitgenossenschaft und Sprachspiele. Der Autor Wolfgang Hegewald setzt dabei Wahrnehmungspartikel des Alltags mit Formen des Komisch-Grotesken in Verbindung.

⋮ In Kooperation mit PalmArtPress

P

24.4.
17:00

Mi

Berolinenses
Michael Sollorz
»Zeit der Kräne«

Im Gespräch mit **Annett Gröschner**

Der 22-jährige Paul ist Dachdecker und kommt auf eine neue Baustelle in Friedrichshain, wo die letzten besetzten Häuser der Gentrifizierung trotzen. Eine der Aktivistinnen dort ist die zehn Jahre ältere Doktorandin Marie. Sie zieht den jungen Mann in eine Aktion gegen einen Immobilienkonzern hinein, dessen Auswirkungen er nicht zu überblicken vermag. Erzählt wird Pauls Geschichte von einem alten Untersuchungshäftling in der JVA Berlin-Moabit, einem Verfasser »erotischer Unterhaltung« und unzuverlässigem Erzähler, der mit dem jungen Dachdecker die Zelle und die Geschichten teilt. Michael Sollorz schaut mit einem sozialkritischen Blick auf seine Heimatstadt. – Die Veranstaltung ist Auftakt der Reihe »Berolinenses – Leben in Berlin, Schreiben in Berlin«.

24.4.
20:00

Mi

Jakobiner-Klub
Mark Fisher und die »Sehnsucht nach dem Kapitalismus«

Matt Colquhoun im Gespräch mit dem **Jacobin-Team**

Wollen wir wirklich, was wir zu wollen behaupten? Diese Frage stellte sich der britische Kulturtheoretiker Mark Fisher in seinem letzten Werk »Sehnsucht nach dem Kapitalismus«, das dieses Jahr erstmals auf Deutsch erscheint. In der Diskussion mit dem Herausgeber des Buches, Matt Colquhoun, geht es – in einem ideengeschichtlichen Ritt durch das Denken der Neuen Linken, der postmodernen Theoretiker*innen und der konservativen Reaktion – um die Rolle der Begierden.

⋮ In Kooperation mit Jacobin

JACOBIN

25.4.
19:30

Do

Keller-Revue
Brecht-Haus Untergrund
Die multiliterarische Keller-Revue

Mit **Falko Hennig**, **Uljana Wolf**, **Gerta Stecher** und **Christiane Obermann**

+ 🎧

🎧

Gastgeber
Martin Jankowski

Im intimen Keller des Brecht-Hauses widmen wir uns für jeweils einen Abend dem literarischen Leben Berlins und seinen Stimmen jenseits der großen Märkte und Messen. Literarische Texte dieser Stadt von einst und jetzt werden von Autor*innen, Songpoeten, Performerinnen und Musikern präsentiert – ganz ohne große Diskussion. Eine abwechslungsreiche Mischung aus Texten, Musik und Performance, gelegentlich angereichert mit Videos oder digitalen Dialogen. Dreierlei Gäste jeweils sorgen für Überraschungen, dieses Mal sind es: der Schriftsteller Falko Hennig, die Lyrikerin Uljana Wolf und die Sängerin Gerta Stecher begleitet von Christiane Obermann. Durch das Programm führt Martin Jankowski.

⋮ Eine Veranstaltungsreihe der Berliner Literarischen Aktion e.V. in Kooperation mit dem Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Legende

★

Premiere

🎵

Musik

🎧

Kellerbühne, Brecht-Keller

🎧

Vorträge

🎧

Kleiner Empfang

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseestr. 125
10115 Berlin
www.lfbrecht.de

Bürozeiten Mo bis Fr
9:00 – 15:00 Uhr

Kontakt 030 28 22 003
info@lfbrecht.de

Trägerverein Gesellschaft für Sinn und Form e.V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Bildnachweise
Dana von Suffrin © Tara Wolff.

LFBRECHT.DE

Leitung / Programm
Dr. Christian Hippe

Mitarbeiter Programm
Isabel Wanger

Sekretariat
Anette Müller

Haushalt
Tina Opaczewski

Koordination Bildung / Technik
Volker Ißbrücker

Öffentlichkeitsarbeit
Lutz Klüppel

Assistenz Öffentlichkeitsarbeit
Anna Giulia Zeller

Digitalisierung
Nils Maushagen

FSJ Kultur
Rebecca Franz

Eintrittspreis 6 €, erm. 4 €, wenn nicht anders angegeben.

Ticket-Verkauf vorzugsweise online.

Änderungen vorbehalten.

Bei unseren Veranstaltungen werden **Ton- und Bildaufnahmen** gemacht.

Das Literaturforum im Brecht-Haus ist Teil von

literaturstadt Berlin

Programm auch als

● Livestream

[f](#) [📷](#) [▶](#) [📧](#) [✂️](#)